



DREIFALTIGKEIT

Ausgabe 28 Herbst 2018

(15.9.2018 - 30.11.2018)

Gemeinsam unterwegs
in der Seelsorgeeinheit 9
in Sindelfingen

Mosaik



AUFERSTEHUNG
CHRISTI



SANKT MARIA



CHRISTUS
KÖNIG



ST. STEPHANUS



Maria Königin des Friedens in St. Maria Goldberg

Foto: Massimiliano Pironti

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder,

dieses Mal bat mich Pater Johannes das Vorwort zu schreiben, um ihn etwas zu entlasten. Diese Bitte kann ich als Redaktionsverantwortlicher von Mosaik sehr gut nachvollziehen. Wahrscheinlich wäre den meisten eine Woche mit normalerweise keinem einzigen Tag ohne Termine und Verpflichtungen, wie Pater Johannes es hat, und das seit über zehn Jahren, nervlich und körperlich gar nicht möglich.

Diese Ausgabe von Mosaik widmet sich der Marienfrömmigkeit in unserer Seelsorgeeinheit, weil die Gottesmutter vielen Gläubigen tatsächlich sehr am Herzen liegt und allen anderen sehr am Herzen liegen sollte.

Papst Franziskus hat für den Montag nach Pfingsten dieses Jahr weltweit einen neuen, nämlich den dreizehnten Mariengedenktag mit Namen, „Maria, Mutter der Kirche“ eingeführt. Zwar fällt in Deutschland der Gedenktag auf das Hochfest Pfingstmontag, so dass der Gedenktag auf den nachfolgenden Dienstag rutscht, dennoch dürfte wohl niemand von uns die Einführung eines weiteren Marienfestes erleben. Zudem fällt diese Ausgabe in den Marienmonat Oktober. Es gibt also Gründe genug, über Maria nach zu denken.

Manchmal begegnet einem das Vorurteil, Marienfrömmigkeit sei verstaubt, antiökumenisch und würde vom Zentrum unseres Glaubens ablenken. Spannend, dass genau das Gegenteil richtig ist: Maria wird als Vorbild im Glauben immer topaktuell sein, verbindet als Gottesmutter alle Christen untereinander und ihr Vorbild führt uns zu Verständnis und vertrauendem Anhören der Frohbotschaft ihres Sohnes.

Was bedeutet der Titel Maria, Mutter der Kirche?

Durch die Menschwerdung in Jesus Christus hat Gott Beziehung mit uns geschaffen. Die Menschwerdung ist ohne die Gottesmutter nicht denkbar. In jenem Augenblick der Geburt in Bethlehem wollte Gott von einer Frau geboren werden und trotzdem ganz er selbst bleiben. Gott zieht im Heiligen Geist Maria eng an sich und sie sagt JA dazu, sie will Mutter werden im Vertrauen darauf, dass es Gott gut mit ihr meint. Der Geist Gottes kommt über Maria und sie gebiert und schenkt uns den Sohn Gottes. Indem Gott Maria ermög-

Mosaik-Redaktion:
verantwortlich
Frederic Kaminski
fjkaminski@bo.drs.de

Layout: Walter Mall

licht JA zu sagen, zeigt er uns allen, dass wir JA zu ihm sagen können und wir wie Maria angenommen sind.

An Pfingsten kommt wiederum der Heilige Geist über die Jünger mit Maria im Mittelpunkt. So wird die Kirche geboren, die Gemeinschaft, der Menschen, die auf die Botschaft von Jesus Christus vertrauen und den Heiligen Geist empfangen haben. Die Beziehung zu Gott im Heiligen Geist macht die Gemeinschaft aller Gläubigen zum Leib des auferstandenen Christus.

Zwischen der Geburt Jesu und der Geburt der Kirche steht das Kreuz und die Auferstehung. Maria steht bis unters Kreuz treu zu ihrem Sohn. Am Kreuz vertraut Jesus seine Mutter und seinen Lieblingsjünger Johannes einander an und macht Maria zur Mutter seines Freundes. An Pfingsten verstehen wir, dass Jesus Christus uns alle seiner Mutter anvertraut hat und Maria endgültig zur Mutter der Kirche geworden ist.

Das Altarfresko in Dreifaltigkeit, das Marias leibliche Aufnahme in den Himmel darstellt, erzählt, dass Maria Erst-erlöste ist, also als ganze Person, mit allem, was sie ausmacht und erlebt hat, bei Gott sein darf. Ganz bei Gott sein dürfen, das ist Hoffnung für alle. Und das Vorbild Marias macht uns Mut zu dieser Hoffnung. An vielen Stellen und zu vielen Anlässen in unserer Seelsorgeeinheit finden wir Maria und können uns Mut machen lassen, dem JA ihres Sohnes zu uns mit JA zu antworten.

Frederic-J. Kaminski

Maria, Mirjam,
Jungfrau und Mutter,
rätselhaft und geheimnisvoll.
Eine Frau, die das Leben kennt.
Sie steht. Steht zu ihrem Leben.
Maria, die „Lauschende“ -
mit geschlossenen Augen.
Maria sagt uns, worauf es ankommt:
Nach innen hören.
Auf Gott hören.
Das Gehörte im Herzen bewegen.
Maria konnte zustimmen und
JA sagen.



Ihren Sohn
Jesus – sie
hält ihn fest
und zeigt ihn
uns.
ER hat die Ar-
me ausgebrei-
tet und sagt:
„Ich liebe
dich, lass dich
umarmen.“
„Und am En-
de werde ich
alle an mich
ziehen.“

In der Gestalt des Kindes deutet sich
das Kreuz schon an.
Es wird nicht leicht werden.
Maria spricht ihr JA,
ist uns nahe,
in aller Freude,
in allem Schmerz.
Der goldene Hintergrund,
macht alles wertvoll und kostbar,
deutet Ewigkeit an.
Maria, Mutter mit dem Kind,
begleite auch uns auf unserem Weg
durch das Leben:

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht,
alles ist Gnade: „Fürchte dich nicht“.

Ingrid Wedl

Ein gutes, kurzes Gebet für jeden Tag

Meine erste Begegnung mit dem Angelusgebet, dem Engel des Herrn, hatte ich als kleiner Junge bei meiner Oma in der Küche - und zuerst habe ich mich geärgert. Meine Oma plauderte lustig mit mir und wir hatten es richtig schön zusammen. Punkt zwölf mit den Glockenläuten rührte sie mit sich stumm bewegenden Lippen eine ganze Weile im Topf, was mir gar nicht gefallen hatte, hätte ich kleiner Dreikäsehoch doch lieber weiter rumgeblödel. Sobald sie aufschaute, habe ich sie natürlich ausgefragt. Aha, gebetet hatte sie, dreimal macht sie das, um 6, um 12 um 18 Uhr mit dem Glockengeläut gemeinsam mit vielen Menschen auf der ganzen Welt. Das sei ein ganz schönes Gebet, das ihr sehr lieb sei. Welcher Enkel hätte sich da nicht den „Engel des Herrn“ beibringen lassen.

Wunderschön an diesem Gebet ist, dass es den Tag strukturiert und einem immer wieder auf das Wesentliche im Leben zurückholt, nämlich in das Bewußtsein als Kind Gottes mit dem Beistand des Heiligen Geistes und in Gemeinschaft der Kirche leben zu dürfen. Der Engel des Herrn schenkt einem nicht nur drei Ruheinseln im Tag, sondern erklärt immer wieder aufs neue die frohe Botschaft unseres Glaubens. Vergisst man es, kann man darauf vertrauen, dass Millionen anderer Katholiken den „Engel des Herrn“ für einen mitbeten in der großen Glaubensgemeinschaft unserer Kirche. Das Gebet heißt auch „Angelus“ nach dem lateinischen Namen für Engel, weil es in Latein, der Sprache der Kirche mit dem Wort Angelus beginnt. Der Erzengel Gabriel ist der Bote, der Maria die Botschaft Got-

tes überbringt. Die drei Stellen aus dem Evangelium, die im Angelus gebetet werden, liest man am besten einmal im Zusammenhang nach, dazu sind sie in Klammer angegeben.

Beziehung braucht Pflege sagt man und da Glaube eine Beziehung zu Gott ist, bietet der Angelus eine bedeutungsvolle Möglichkeit zur Beziehungspflege.

Frederic-J. Kaminski

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist. (Vgl. [Lk](#) 1,28–35)

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort. ([Lk](#) 1,38)

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. ([Joh](#) 1,14)
Gegrüßet seist du, Maria ...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

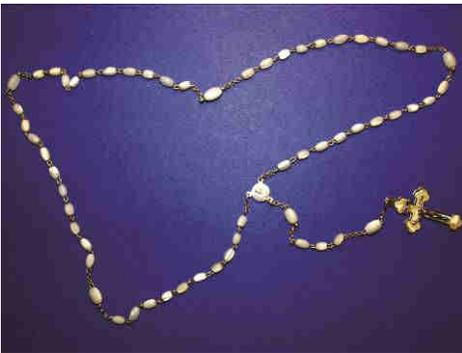
Amen

Der Rosenkranz

Der Begriff Rosenkranz kommt vom lateinischen *rosarium*, das bedeutet Rosengarten. Maria wird häufig mit einem Kranz aus weißen Rosen auf dem Haupt dargestellt, dem Zeichen der Jungfräulichkeit.

Dieser Kranz wurde erstmals im 15. Jahrhundert auf die Gebetskette, die man schon lange kannte, übertragen. Gebetsketten gab und gibt es in allen Religionen, in den asiatischen Glaubensrichtungen und im Islam. In der byzantinischen Ostkirche kannte man sie zuerst, die orthodoxen Christen beten ihn dort schon lange.

Der Rosenkranz hat 59 Perlen und verbindet die Marienverehrung mit der Christusfrömmigkeit. Der thematische Bogen reicht von der Verkündigung des Engels über Christi Geburt,



sein Wirken und seine Passion bis zur Auferstehung und Sendung des Hl. Geistes. Im Mittelalter gab es den Beruf des „Paternosters“, der die Perlen aus Holz, Knochen und anderen Materialien herstellte.

Die heute übliche Form des Rosenkranzes entstand im Advent 1403. Der Trierer Karthäuser-Mönch Dominikus von Preußen (er starb 1460), fasste die Ereignisse des Lebens Christi in 50 Sätzen zusammen, die sich jeweils dem Ave Maria anschlossen. Die Legende sagt, dass der hl. Dominikus den Auftrag von der Mutter Gottes selbst bei einer Erscheinung erhalten habe, das Gebet in seinem Orden einzuführen. 1508 wurde dem Ave Maria der Schluss „hl. Maria, Mutter Gottes, bitte für uns ...“ hinzugefügt. Papst Pius V. legte 1569 den Text endgültig fest und regelte die Form des Rosenkranz-Gebetes offiziell.

Warum ist der Oktober dem Rosenkranz gewidmet? Am 7. Oktober 1571 besiegte die katholische Seemacht unter Juan de Austria, dem Stiefbruder des spanischen Königs Philipp II., die osmanische Mittelmeerflotte im Golf von Lepanto. Der Sieg wurde den Rosenkranzgebeten zugeschrieben, zu denen die Menschen Europas aufgerufen worden waren.

Im August 1716 erhob Papst Klemens XI. den Gedenktag zu einem Fest der ganzen Kirche. Es wurde am 1. Sonntag im Oktober gefeiert. Papst Pius X. legte das Fest dann auf den 7. Oktober. Seit 1960 wird dieser Tag als „Fest unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“ begangen.

Gertrud Deck



Altarfresko Hl. Dreifaltigkeit

Die gesamte Rückwand im Chorraum unserer Dreifaltigkeitskirche ziert das eindrucksvolle Fresko des Kunstmalers Albrecht Klaiber aus Stuttgart. Er hat es im Jahr 1952 angefertigt und 1958, ein Jahr vor seinem Tod, in seiner Farbwirkung ergänzt und vollendet. Im selben Jahr noch wurde die neue Kirche durch ein Unwetter so stark beschädigt, dass die durchfeuchteten Wände renoviert werden mussten. Nur das Chorwandgemälde blieb wie durch ein Wunder völlig unbehellig!

Das Fresko verdanken wir dem Hause Württemberg. Es ist eine Stiftung von Herzog Philipp Albrecht von Württemberg zum Heiligen Jahr 1950, das anlässlich der feierlichen Verkündigung des Dogmas „Leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel“ stattfand.

Im Zentrum des Bildes sehen wir Maria, die leiblich, also mit allem, was sie als Person ausmacht, in den Himmel aufgenommen wird. Sie ist ganz auf die Dreifaltigkeit hin ausgerichtet. Ihre Hände strecken sich Gott entgegen und beschirmen gleichzeitig uns als Betrachter. Maria schwebt zwischen Himmel und Erde.

Über ihr ist die heilige Dreifaltigkeit dargestellt mit Gott Vater und Sohn Jesus Christus sitzend auf dem Regenbogen, dem Symbol des neuen Bundes zwischen Gott und den Menschen oder aber auf einer stilisierten antiken Rundsitzbank, wie sie die

uralte Kunst der byzantinischen Ikonmalerei kennt und die verdeutlicht, dass hier keiner den Vorrang vor dem anderen hat. Zwischen Vater und Sohn verbindet die Taube, das Symbol des Heiligen Geistes, also der vollkommenen Liebe zwischen Vater und Sohn. Die Geisttaube schwebt über einer Krone, die gemeinsam von Gott Vater und Sohn emporgehoben wird. Die Krone mag zum einen die Herrlichkeit Gottes symbolisieren, zum anderen die Krone Mariens sein, also die Krone des ewigen Lebens, mit welcher die Ersterlöste verherrlicht wird. In der anderen Hand halten sie jeweils eine Schrift, Symbol der Frohbotschaft, des fleischgewordenen Wortes Gottes, das Jesus Christus ist.

Umrahmt wird diese Szene von sechs Seraphimengeln, die nach der Vision des Jesaja auf ewig Gott mit dem Gesang des Sanctus, also des „Heilig, Heilig, Heilig“ loben. Immer wenn wir das Sanctus singen, dürfen wir in das Heilig der Engelchöre miteinstimmen und können die Augen und Herzen zu Gott emporheben.

Zu beiden Seiten stehen unter den Seraphim je drei Heilige. Links außen der hl. Augustinus, rechts außen der hl. Martin, die Schutzpatrone Sindelfingens. Die Heiligen stehen eindeutig im Himmel, in der ewigen Herrlichkeit Gottes und stehen stellvertretend für die himmlische Kirche. Die römisch-katholische Kirche als sakramentale Gemeinschaft, also als Gemeinschaft der Glaubenden, die durch Christus im Heiligen Geist ge-





führt und mit Gott verbunden ist, weiß sich mit der himmlischen Kirche verbunden.

Darunter sehen wir die vier Evangelisten in Gestalt ihrer Symbolfiguren und zwar gerade an der symbolisierten Grenze zwischen Himmel und Erde. Das verdeutlicht, dass das Evangelium (griechisch: Frohbotschaft) Jesu Christi das fleischgewordene Wort Gottes ist, das Gottvater und seine Schöpfung verbindet. Der unendlich erhabene und ferne Gott wird Teil der Welt und offenbart sich. Er offenbart sich bis in unsere Tage in Gottes Wort. Nicht umsonst gehen von den Evangelisten Strahlen aus, die von Gott her zu uns hin Himmel und Erde verbinden. Indem der Maler den Evangelisten die Gestalt von Cherubimengeln gibt, die in der Tradition die Heiligkeit Gottes zu den Füßen seines Thrones beschützen, sagt er weiteres aus:

Im Alten Testament werden dem Menschen die Cherub als Engel vorgestellt, die den Menschen vor der unfasslichen Heiligkeit Gottes insofern „bewahren“, als dass der Mensch vollkommen außerstande ist auch nur Gottes Abglanz zu erfassen. Wenn nun die Evangelisten als Zeugen der Menschwerdung Gottes die Gestalt der Cherubimengel erhalten, drückt das aus, wie wunderbar und unerwartbar die Menschwerdung Gottes ist.

Unter den Cherubimevangelisten staunt und dankt der ganze Erdkreis in der Gewissheit, dass wir zusam-

men mit der ganzen Schöpfung wie Maria zur Auferstehung bestimmt sind. Die Menschen bringen das, was sie erarbeitet haben, bspw. in Form der Getreideähren mit: Alles, was wir sind, haben und können, verdanken wir nur Gott. Zwei Menschen umarmen sich zum Zeichen der Versöhnung und des Friedens und sagen damit aus, dass Nächstenliebe die größte und schönste Gabe des Heiligen Geistes in uns Menschen ist. Wer sich in Gott geborgen weiß, ist nicht mehr egoistisch, sondern kann andere ohne Hintergedanken lieben. Die hier dargestellten Menschen symbolisieren also auch uns als an Christus Glaubende und damit als irdische Kirche.

Die Pflanzen- und Tierwelt umrahmt - etwas zurückhaltender dargestellt - als weitere Schöpfung Gottes diese Szenerie. Auch alle Tiere und Pflanzen richten sich auf Gott hin aus und spüren, dass sie sich in ihrem ganzen Dasein Gott verdanken, wie die Haltung der Tiere und die Gnadenstrahlen, die sie segnen, erzählen.

Die Strahlkraft der Liebe und der Gnade Gottes sind als diese Strahlen zu sehen, die alle Ebenen des Freskos durchdringen. Die Strahlen ergießen sich aus Gottes Herrlichkeit, die die Himmel erleuchtet, zu uns auf Erden. Es sind Gnadenstrahlen, welche symbolisieren, dass Gottes Liebe im Heiligen Geist uns ganz umgibt. Quelle der Strahlen ist die Liebe zwischen Vater und Sohn im Heiligen Geist. An dieser Liebesbeziehung teilzuhaben sind wir im Glauben eingeladen.



Wenn wir im Vaterunser beten „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden“, sehen wir in unserem Altarfresko dargestellt, was der Wille Gottes ist:

Wie sich Gottvater und Sohn lieben, so sollen wir uns von Gott im Heiligen Geist geliebt wissen. Die ganze Schöpfung ist in diese Liebe zwischen Vater und Sohn hinein erschaffen und hat nur durch die göttliche Liebe Bestand.

Wie kann der Mensch diesen Glauben erkennen, den Glauben, dass er ganz in Gott geborgen ist?

Auch das erzählt unser Altarfresko in zwei großartigen Symbolen:

Wie bereits angedeutet symbolisieren die Gnadenstrahlen und die Bücher Gottes Frohbotschaft, die uns in Jesus Christus geschenkt wurde. Den Glauben entdecken wir also nicht von uns aus, sondern das Wort des Glaubens muss uns gesagt werden!

Auch wer uns dieses Wort sagt, beantwortet uns das Fresko:

Maria, die stets vollkommen auf Gott vertraut hat, ist Sinnbild der Kirche. Maria steht also stellvertretend für die gesamte Kirche und ermuntert uns dazu, der Botschaft ihres Sohnes zuzuhören und sie uns gegenseitig zu erzählen – und auf diese Botschaft fest zu vertrauen!

Maria als Symbol und Mutter der Kirche ist auch Mittlerin aller Gnaden.

Nicht umsonst steht ganz zentral unter dem Fresko der Tabernakel, mit der Heiligen Eucharistie, dem Sakrament der Gegenwart Jesu Christi in uns. Der Kirche sind von Jesus Christus die Sakramente - Zeichen und Glaubensrealität seiner Gegenwart unter uns heute – anvertraut. Diese Sakramente helfen uns im Glauben zu leben, also unser Leben ganz vertrauensvoll in Gott geborgen zu wissen.

Der Kirchenbesucher von Hl. Dreifaltigkeit sieht im Altarfresko also den Himmel offen und bekommt Gottes Wort bildlich erzählt:

Die Schöpfung fließt allein aus der göttlichen Liebe und dank Jesus Christus und der Gemeinschaft seiner Kirche haben wir gute Hoffnung schon hier auf Erden geborgen im Glauben zu leben.

Sagen wir betend JA zu diesem gemalten Glaubensbekenntnis!

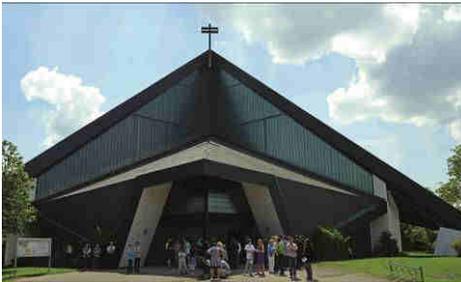
F.-J. Kaminski



Maria-Königin des Friedens

Wenn „**Maria**“ das Schwerpunktthema dieses Mosaik ist, muss natürlich gerade die Gemeinde St. Maria dieses Thema aufgreifen.

1525 fand auf dem Goldberg eine vernichtende Schlacht des Bauernkrieges statt. Schätzungen gehen von bis zu 9000 getöteten Bauern und knapp 50 gefallenen Soldaten des Georg von Waldburg aus. Eine große humanitäre Katastrophe auf unserem heutigen Gemeindegebiet. Auch nach über vier Jahrhunderten war diese Tatsache mit ein Grund, warum sich die evangelische Goldberggemeinde vor gut 50 Jahren entschlossen hat, ihrem 1967 eingeweihten Gotteshaus den Namen Versöhnungskirche zu geben. Dementsprechend ist es für viele



„Marianer“ auf dem Goldberg wichtig, dass St. Maria die Ergänzung hat „**Königin des Friedens**“.

Echter versöhnter Friede steht als gemeinsamer Wunsch und Auftrag für die beiden benachbarten Kirchen in der Goldbergstraße. Und dazu lassen wir uns gerne von der Mutter unseres Friedensfürsten Jesus Christus inspirieren.

Marien Bildstöcke in Darmsheim

Das Bildstöcke haben Heimatvertriebene nach dem 2. Weltkrieg errichtet.



Im Mai 1950 eingeweiht, wurde es 2015 umfänglich renoviert, mit einem kunstvollen Marienrelief ausgestattet und in die Liste der Kleindekmale im Landkreis Böblingen aufgenommen. Jetzt lädt das Bildstöcke wieder zur Andacht und zum Gebet ein.



Die Darmsheimer waren mit wenigen Ausnahmen bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges evangelisch. In den Nachkriegsjahren fanden viele Flüchtlinge und Heimat-

vertriebene im Ort eine neue Heimat. Sie waren überwiegend katholisch. Für diese Neubürger stand zunächst nur das evangelische Gemeindehaus in Darmsheim für Gottesdienste und Andachten zur Verfügung. Einige von



ihnen errichteten in Eigenleistung am Fuße des Eichelbergs in Richtung Dätzingen den Bildstock. Die Einweihung fand am 18. Mai 1950 zu Christi Himmelfahrt statt. Wie viele Gebete und Wünsche wurden hier wohl an die Mutter Gottes gerichtet?

Um einen katholischen Gottesdienst zu besuchen mussten die Katholiken nach Dätzingen gehen. Sie trafen sich vor dieser Wanderung am Bildstöckle. Erst im Jahre 1958 wurde für die katholische Kirchengemeinde Dagersheim-Darmsheim in Dagersheim die Christus König Kirche errichtet. Die Gemeinde feiert dieses Jahr am 25. November ihr 60jähriges Weihejubiläum. Erst im Jahre 1974 bekamen die Katholiken in Darmsheim ein eigenes Kirchengebäude.

Heute erfreut sich das kleine Denkmal der Marienverehrung wieder der Aufmerksamkeit durch regelmäßige, gut besuchte Mariengottesdienste im Mai. Freunde des Bildstöckles pflegen und schmücken das Kleindenkmal liebevoll. Für alle Vorbeikommende ist es ein Ort zur Besinnung.



Maria – treuste Anwältin der Kroaten

Maria, Mutter Gottes, Heilige Maria, Heilige Jungfrau, Madonna, Beschützerin der Kroaten, Königin der Kroaten, sind nur einige der Bezeichnungen, die Kroaten verwenden, wenn sie von Maria reden und zu ihr beten.

Im Neuen Testament steht nicht viel über das Leben Marias. Aus anderen Quellen wissen wir jedoch, dass Joachim und Anna, die bereits im fortgeschrittenen Alter waren, durch die Barmherzigkeit Gottes Maria bekamen. Die Christen glauben, dass Maria durch diese Wundertat Gottes bereits von Anfang an für die neue Rolle der Menschenrettung auserwählt wurde. Maria, die unscheinbare Dienerin Gottes, wird zur Mutter Gottes. Mit dieser Auserwählung tritt sie in die unauslöschliche Beziehung zwischen Gott und Mensch. Aus dem Evangelium erfahren wir nur fragmentarisch etwas über das Leben Marias. Doch, trotzdem können wir mit Sicherheit sagen, dass im Mittelpunkt Marias, ihre mütterliche Liebe, Fürsorge und selbstloses Geben steht.

Aus ihrem Leben wird für uns Christen deutlich, dass Maria ein Vorbild und Beispiel der bedingungslosen Hingebung und des Vertrauens zu Gott ist. Genau wegen dieser absoluten Hingebung und des Vertrauens zu Gott verliert Maria weder in den schwierigsten Zeiten des Kreuzweges, noch während des Todes ihres einzigen Sohnes den Glauben und die Hoffnung, dass dies ein Ende sei. Das Böse kann nicht das letzte Wort ha-



ben!

So sind auch die Christen aus Bosnien und Herzegowina und aus Kroatien, in ihrer Vergangenheit, oft schwere Wege gegangen. Das waren oft Zeiten, wo die Existenz der Menschen, sogar einer ganzen Nation in Frage gestellt war. Und genau in diesen schwierigen Zeiten haben diese zwei Länder eine besondere Beziehung zu Maria geschaffen und gepflegt. Sie haben sie während der Geschichte "fidelissima advocata Croatiae" (*treuste Anwältin Kroatiens*) und "Königin der Kroaten" genannt. Ihr wurden zahlreiche Lieder gewidmet, die auch heute noch gerne gesungen werden. Bereits bei den ersten kroatischen Fürsten und Königen stellte sich eine außerordentliche Verehrung der Heiligen Jungfrau dar. Später wurde diese Verehrung dann von Paulinern, Franziskanern, Dominikanern und Jesuiten auf dem Gebiet des heutigen Kroatiens und Bosnien und Herzegowinas unterstützt und verbreitet. Sie haben gemäß ihrer Tradition das Gebet des Rosenkranzes, die Novene zu Ehren Marias in kroatische Familien eingeführt und zahlreiche Jungen und Mädchen mithilfe der Marienkongregation erzogen, sowie verschiedene Andachten und Ehrungen zur Mutter Gottes eingeführt.

Wie nah die Kroaten zur Maria stehen, zeigt die Tatsache, dass 1935 der damalige Erzbischof von Zagreb, Antun Bauer, die Marienstatue sowie die Statue des Kleinen Jesus mit einer goldenen Krone gekrönt hat und die Mutter Gottes zur *Königin der Kroa-*

ten ernannt hat. Ein weiterer Beweis für die Verbundenheit der Kroaten mit Maria ist die Tatsache, dass es in Kroatien 1162 religiöse Objekte gibt, die der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet sind, sowie 200 Gemeinden in Bosnien und Herzegowina, die unter die Obhut Marias stehen. Außerdem gibt es acht Kathedralen in Kroatien, sowie zwei in Bosnien und Herzegowina, die unter der Obhut der Mutter Gottes stehen.

Allein die Tatsache, dass es viele bekannte Marien-Wallfahrtsorte in Bosnien und Herzegowina und Kroatien gibt, wie die Heiligenstätte in Remeta, in Marija Bistrica, in Trsat, in Sinj, in Olovo, in Komušina, die jährlich mehrere Tausend Gläubige aus der ganzen Welt besuchen, zeigt von welcher Bindung zu Maria die Rede ist.

Diese Verbindung besteht auch bei den Gläubigen der KKG Sindelfingen, Herrenberg und Leonberg (Patronin der KKG Sindelfingen ist Madonna), die mit ihren regelmäßigen Gebeten des Rosenkranzes und anderen Frömmigkeiten diese spezielle Bindung zu Maria aufweisen. Sie zeigen dies unter anderem durch, mittlerweile schon traditionelle, jährliche Wallfahrten nach: Lourdes, Fatima und Zwiefalten. Auch nächstes Jahr ist eine Wallfahrt nach Lourdes (29.05.-02.06.2018.) geplant. Möge dies eine Einladung an all diejenigen sein, die mit uns zu den genannten Wallfahrtsorten pilgern wollen, sodass wir die Ehre erbringen können zu der, die selbst der Engel mit den Worten begrüßte: *Voller Gnade, der Herr sei mit dir!* *Vladimir Lukić*



Maria, Mutter der Kirche, Marienfrömmigkeit in der ita- lienischen Gemeinde

Don Bosco pflegte zu sagen, die Christen haben zwei starke Waffen, einmal die heilige Eucharistie und zum zweiten den Rosenkranz. Jesus hinterließ nicht nur sein Leib und Blut am Rande des Kreuzes, sondern überließ uns seine heilige Mutter.

Der Rosenkranz

In der katholischen Kultur ist die Verehrung der Jungfrau Maria ein wichtiger Bestandteil des Volkes. In Gemeinden oder einzelne Personen versammeln sie sich. In unserer Gemeinde ist es immer Dienstag und Donnerstag.

Papst Johannes Paul II

Johannes Paul I II, im Brief des apostolischen Rosarium "Virginis Mariae" schreibt er: Der Rosenkranz der Jungfrau Maria (Rosarium Virginis Mariae), der sich allmählich im zweiten Jahrhundert unter dem entwickelt Wehen des Geistes Gottes hat, ist ein durch das Lehramt empfohlenes beliebtes Gebet vieler Heiliger. In seiner Schlichtheit und Tiefe bleibt der Rosenkranz auch in dem soeben begonnenen dritten Jahrtausend ein Gebet von großer Bedeutung und ist dazu bestimmt, Früchte der Heiligkeit hervorzubringen. Dieses Gebet reiht sich gut ein in den geistigen Weg des Christentums, das nach zweitausend Jahren nichts von der Frische des Ursprungs verloren hat und das sich durch den Geist Gottes gedrängt fühlt hinauszufahren (duc in altum!)

Um der Welt wieder und wieder Christus zuzurufen, noch mehr ihn hinauszurufen: Christus, als den Herrn und Erlöser, als den Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6), als "das Ziel der menschlichen Geschichte, der Punkt, auf den hin alle Bestrebungen der Geschichte und Kultur konvergieren".

Die Wallfahrten

Unsere Hingabe drückt sich auch in den Wallfahrten aus. Im vergangenen Jahr sind wir nach Fatima gepilgert, während uns unsere diesjährige Wallfahrt nach Augsburg zu Maria Knotenlöserin geführt hat. Ein Höhepunkt im Kirchenjahr aller Katholiken italienischer Sprache unserer Diözese ist die Marienwallfahrt nach Zwiefalten. Diese fällt immer auf den Pfingstmontag, dieses Jahr am 21. Mai. Und nicht zu vergessen Pompei, Fatima, Loreto, Lourdes, Rom (Jungfrau der Offenbarung) und Paris (Kapelle unserer lieben Frau von der wundertätigen Medaille). Dies sind nur einige Orte der Marienerscheinungen, zu denen die Italiener sich hingezogen fühlen und aus diesem Grund Ziel vieler sind.

Die Lourdesgrotte

Außerhalb der Kirche steht eine Grotte in der die Statue der heiligen Jungfrau platziert ist. Dieser Platz ist der heiligen Maria aus Lourdes gewidmet und greift die Erscheinung der Mutter Gottes vor der heiligen Bernadette auf. Die Statue wurde der katholisch italienischen Gemeinde von Bischof Georg Moser geschenkt. Dieser hatte das Bischofsamt in der Diözese Rot-



tenburg/Stuttgart von 1975 bis zu seinem Tod am 9. Mai 1988 inne. Anfangs war die Statue in der Kirche zur heiligsten Dreifaltigkeit untergebracht. Im Sommer 2009 wurde sie umgesetzt an ihren heutigen Standort, wo auch die gläubigen Italiener ihre heilige Messe feiern. Der Platz der Grotte wird wöchentlich gepflegt und mit Lichtern und Blumen geschmückt. Er ist Anziehungspunkt der Gläubigen, die hier zur heiligen Jungfrau um Schutz und Gnade beten.

Das Fest des heiligen Josef



Die Gemeinde feiert auch mit besonderer Hingabe das Fest des heiligen Josefs. Es ist insbesondere Teil der sizilianischen Tradition und auch hier ist Maria inmitten auf dem Altar präsent. Auch dies ist eine Gelegenheit, in der der heilige Rosenkranz intensiv gebetet wird und es entstehen regelrechte Gebetsgruppen, die als Gäste in die Häuser kommen, in denen diese Altäre aufgestellt werden.

Marco Piccioni

*Übersetzung: Allesandra Salerno,
Donatella Leva Cuius*

"Maria von La Salette"

Maria von La Salette wird nicht mehr sehr vielen in Sindelfingen ein Begriff sein. Es handelt sich um einen Erscheinungsort Marias am 19. September 1846 in den französischen Alpen.

Auf Grund dieser Erscheinung, die 1851 von dem damaligen Bischof von Grenoble als echt anerkannt wurde, gründete dieser ein Jahr später die "Gemeinschaft der Missionare ULF (unserer lieben Frau) von La Salette", die auch von Papst Leo XIII als Kongregation anerkannt wurde.

Seit den 50er Jahren betreuen Patres aus diesem Orden (nicht zu verwechseln mit den Salesianern) aus der schweizer Provinz die Seelsorge in Sindelfingen, unter deren Wirken mehrere Kirchen gebaut wurden. Noch heute leben 3 Senioren hier in Sindelfingen.

Wenn man auf der Route Napoleon Nr. 35 in Corps abbiegt nach La Salette, führt eine kurvenreiche Strasse hinauf in die Berge, wo auf 1800 m



das Heiligtum sichtbar wird. Von weitem kann man die Basilika und mehrere Pilgerhäuser erkennen

und erst vor Ort fällt der Blick auf die zwei lebensgroßen Bronzestatuen Marias am Erscheinungsort. Jedoch nicht wie in Lourdes oder Fatima erwartet den Besucher Rummel



und geschäftiges Treiben, sondern Ruhe, Stille und bei schönem Wetter ein herrlicher Blick in die französischen Alpen. Die Geschichte der Erscheinung erzählt:

2 Hirtenkinder, die 15-jährige Melanie und der 11-jährige Maximin hüteten auf dieser Bergweide Kühe. Als sie von einem Mittagschlaf erwachen, sehen sie in einem hellen Licht eine "Belle Dame" (schöne Frau) auf einem Stein sitzen, die ihr Gesicht in den Händen vergräbt und weint.

Sie steht auf und ruft die Kinder zu sich und verkündet ihnen eine große Botschaft. Darin ermahnt sie - unter anderem - zur Sonntagsruhe, zu Gemeindegottesdienst, zu Gebet und radikaler innerer Umkehr, und wenn die Menschen sich nicht bekehren, müsse sie den Arm ihres Sohnes fallen lassen und großes Unheil käme über das Land. Danach steigt sie einen steilen Pfad hinauf und die Kinder folgen ihr. Noch ein 2. Mal trägt sie den Kindern auf: **"Teilt dies meinem ganzen Volke mit"**. Die Kinder stehen nun ganz dicht vor ihr, als sich die "Schöne Frau" in diesem hellen Licht auflöst. Die Kinder erzählten natürlich von der Begegnung mit der "Belle Dame". Obwohl beide Kinder weder lesen noch schreiben konnten, und fast nur den Dialekt der Gegend sprachen, konnten sie in vielen Befragungen und Anhörungen, auch unabhängig von einander, die

ganze Botschaft Wort für Wort in reinem französisch wiedergeben.

Immer mehr Menschen besuchten darauf hin die Bergsamtkeit der Erscheinungsstätte und bis heute ist sie ein Ort der Ruhe und des Friedens und der Stille geblieben. Nur bei der abendlichen Lichterprozession in der Dämmerung werden aus der Basilika Lieder und Texte in verschiedenen Sprachen ins Freie übertragen.

UW

GEDENKE,
MARIA VON LA SALETTE,

*der Tränen, die du auf Golgata
für uns vergossen hast!
Gedenke auch der Mühe und Sorge,
die du beständig auf dich nimmst,
damit dein Volk sich in Christus
mit Gott versöhnen lasse.
Du hast so viel für uns getan.
So kannst du uns jetzt nicht
verlassen.*

*Deine Liebe macht uns Mut,
dich immer wieder zu bitten:
Auch wenn wir untreu
und undankbar sind,
nimm unser Beten an,
Mutter der Versöhnung!*

*Öffne unsere Herzen für deinen
Sohn!
Erbitte uns die Gnade,
ihn über alles zu lieben
und so auch dich zu trösten
durch ein Leben zu Ehre Gottes
und in der Liebe zu den Menschen!
Amen*

Ordensgebet der Salettiner



Aktuelles aus der SE 9

„Gottesdienst im Grünen“ gemeinsam mit allen Katholi- schen Kirchengemeinden Sin- delfingens und Dagersheim- Darmsheim am 23.09.2018

Herzlich einladen möchten wir Sie zu einem „Gottesdienst im Grünen“ für alle Sindelfinger Katholische Kirchengemeinden mit Dagersheim-Darmsheim am Sonntag, den 23.09.2018 um 11 Uhr.

Dieses Jahr findet der zentrale Gottesdienst vor den Toren Sindelfingens statt, im Stadtteil Darmsheim. Bei schönem Wetter werden wir im „Aibachgrund“, einer wunderschönen Parkanlage im Herzen Darmsheim, den gemeinsamen Gottesdienst feiern; bei schlechtem Wetter in der St. Stephanus Kirche (Haigerlocher Straße 1). Der „Aibachgrund“ befindet sich genau gegenüber der Kirche.

Anschließend gibt es ein großes Picknick auf dem Kirchhof (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus): Jede(r) bringt das Essen für den eigenen Verzehr mit. Auf das Grillen werden wir verzichten. Alkoholfreie Getränke können vor Ort gekauft werden.

Bitte beachten Sie, dass es sich hier um einen zentralen Gottesdienst handelt; d.h. am Wochenende 22./23.09.2018 entfallen alle weiteren Gottesdienste.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Pfarrbüro in Darmsheim (Tel. 07031-673075) oder unter www.kirche-dd.de

**Gottesdienst „im Grünen“ für alle Katholischen
Kirchengemeinden Sindelfingens
mit Dagersheim-Darmsheim
am Sonntag, 23.09.2018 um 11 Uhr**



**in der Parkanlage „Aibachgrund“ in Darmsheim
gegenüber der St. Stephanus Kirche, Haigerlocher Str. 1**

Anschließend gemeinsames großes Picknick auf dem Kirchhof. Jede(r) bringt das Essen für den eigenen Verzehr mit. Auf das Grillen wollen wir verzichten. Alkoholfreie Getränke können vor Ort gekauft werden.

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in der Kirche bzw. im Gemeindehaus neben der Kirche.

Der Heilungsraum Böblingen

Ein Kreuz aus Pflasterstreifen führt uns die Verletzlichkeit und Bedürftigkeit unseres Daseins vor Augen. Es sagt uns aber auch als christliches Heilszeichen: Gottes Anliegen ist, dass wir Menschen Erlösung, Heil und Heilung erfahren. Und es weist uns darauf hin, dass wir uns in der Nachfolge Jesu den Leidenden und Verwundeten heilsam zuwenden mögen. Gottes Heilswille spiegelt sich wunderbar im Namen Jesu wieder, bedeutet doch *Jesus* von aramäisch *Jeschua*: *Gott rettet, heilt, befreit*.



Ein großer Teil der neutestamentlichen Texte sind tatsächlich Heilungsgeschichten. Jesu Predigt und heilende Zuwendung zu den Menschen bil-



deten dabei eine unlösliche Einheit. Er hat den Dienst der Verkündigung und des Heilens nicht für sich behalten, sondern an uns weitergegeben, so dass sie beide in der frühen Kirche ein ganz selbstverständlicher Grundauftrag und Glaubensvollzug waren. Heilung ist also kein Nebenthema, sondern Kernthema der Kirche, woran uns die Evangelien immer wieder erinnern. Z.B. in Lukas 10,9: *„Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe.“*

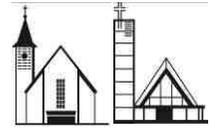
Heute wie vor 2000 Jahren solidarisiert sich Jesus Christus mit den Kranken und Bedrängten. Im Geheimnis von Tod und Auferstehung scheinen beide Christusdimensionen auf: Die Solidarität des Gekreuzigten im Leiden und die Aufrichtung und Heilung durch den Auferstandenen. Mit dem Heilungsraum möchten wir die lange aus dem Blick geratene heilende Wirklichkeit des Glaubens wiederbeleben. Dort stimmen wir uns durch Gesang, eine Heilungsgeschichte, Ansprache und Gebet miteinander ein und begegnen dann in Zweierteams den Menschen achtsam an geschützten, separaten Orten im Kirchenraum. Mal sind es chronische Krankheiten, mal akute Beschwerden, die sie in den Heilungsraum führen. Viele kommen auch wegen persönlicher Schwierigkeiten, Beziehungsproblemen und seelischen Nöten. Einige wollen nur die wohlwollende und wohltuende Atmosphäre erfahren oder der schönen Live-Musik lauschen. Viele finden im Gespräch Erleichterung und wünschen sich die

berührende Erfahrung des Handauflegens. Andere wiederum suchen eine ansprechende Verkündigung, Zuspruch, persönliches Gebet und Segen. Die Bedürfnisse sind vielfältig und doch dürfen Menschen im Heilungsraum immer wieder die Erfahrung machen: Dasein tut gut, Reden tut gut, Berührung tut gut, Segen tut gut.

In einer Zeit, wo Vereinsamung und Leistungsdruck immer mehr zunehmen, wo wir, wie Papst Franziskus sagt, ständig auf der Überholspur leben, da ist es wohltuend, zur Ruhe zu kommen, aufzutanken und das Gefühl zu haben, mit den eigenen Sorgen, Nöten und Empfindungen nicht allein zu sein. Heilung kann geschehen.

Der Heilungsraum möchte im Sinne von Papst Franziskus, ein Ort der Barmherzigkeit sein. Die Menschen, die kommen, werden in ihrer einmaligen menschlichen Würde, Schönheit und Gottebenbildlichkeit gesehen. Sie dürfen aufatmen in ihrem Leiden und Aufrichtung erleben, weil für sie spürbar wird, dass sie von Gott barmherzig angeschaut und berührt werden. Diese lebensfördernde Barmherzigkeit, derer wir alle bedürfen, versuchen wir einmal im Monat zu vermitteln.

Die nächsten Heilungsräume finden am Donnerstag, den 27.09, 25.10 und 29.11. von 18.00 bis ca. 19.30 Uhr in St. Bonifatius, Böblingen statt. Herzliche Einladung.



9. „Sindelfinger Bibellese“ am Buß- und Bettag, 21. No- vember, um 18:30 Uhr in der Martinskirche

Psalter und Harfe, wacht auf - Die Poesie der Bibel

2003 veranstalteten die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Lustnau/Bebenhausen die erste ökumenische Bibellesenacht. Für die musikalische Gestaltung gründete sich das Instrumental- und Vokalensemble „Chanter“. Bei der diesjährigen 15. Bebenhäuser Bibellesenacht und 9. Sindelfinger Bibellese geht es um die Psalmen.

Kaum jemand kann sich ihrer eindrucksvollen Poesie entziehen. Eine „kleine Biblia“ hat Martin Luther sie genannt, „in der alles, was in der ganzen Bibel steht, aufs schönste und kürzeste zusammengefasst ist“. In seiner einfühlsamen Übersetzung sind die Psalmen ein unverzichtbarer Bestandteil der deutschen Sprachkultur geworden. Ganz unmittelbar sprechen sie vom Menschen und seiner Beziehung zu Gott. Dieser engen Verbindung zwischen den gebeteten Psalmen und den gesungenen Liedern spürt „Chanter“ nach, das die Lesungen mit Harfe, Flöten Gitarre und Mandoline musikalisch begleitet.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Sindelfingen hat die 9. Sindelfinger Bibellese in die Martinskirche eingeladen. Herzlich willkommen zu einem unvergesslichen Abend mit den Psalmen!

Norbert Brüderl, kath., Vorsitzender
Pfarrerin Margret Remppis, ev., stellv. Vorsitzende

Pastor Steffen Kahl, ev.-freikl., stellv. Vorsitzender

Aktuelles aus Dreifaltigkeit

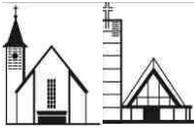
Wir begrüßen im Pfarrbüro

Seit März 2018 ist unser Pfarrbüro neu besetzt. Wir begrüßen ganz herzlich unsere neue Pfarrsekretärin Jessica Frazzetta-Ribillotta, die bereits seit Januar von ihrer Vorgängerin Rosetta Wälde-Gabeli eingearbeitet wurde. Pater Johannes hat am 11. März Frau Frazzetta der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt. Beim anschließenden Empfang gab es die Gelegenheit zum Kennenlernen.



Als Familienmutter von zwei Kindern im Schulalter ist Frau Frazzetta gute Organisatorin geworden und lenkt ebenso souverän die Geschicke des Pfarrbüros. Als studierte Betriebswirtin mit langjähriger Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich ist sie fachlich hoch qualifiziert. Seit 17 Jahren wohnt sie schon in Sindelfingen/Viehweide.

Frau Frazzetta-Ribillotta freut sich sehr, von allen so herzlich aufgenommen worden zu sein und genießt das hervorragende Betriebsklima an ihrem neuen Arbeitsplatz. Die abwechslungsreichen Aufgaben im Sekretariat machen ihr viel Freude. Kein Tag ist wie der andere. Egal, ob Taufen, Eheschließungen, Erstkommunion oder Feiertage anstehen, es gibt immer viel zu organisieren und auch das monatliche Mitteilungsblatt wird von ihr



erstellt. Die knapp zweimonatige Einarbeitungszeit war für all das sehr hilfreich. Wir freuen uns sehr, dass der Wechsel im Pfarrbüro so reibungslos gelungen ist und wünschen Frau Frazzetta-Ribillotta weiterhin viel Freude und Erfolg!

U. Zierlinger

Fronleichnam

Herzlichen Dank an Frau Zeitner und ihr Team, die den Blument Teppich wieder wunderbar arrangiert haben! Ein herzliches



Dankeschön auch an alle, insbesondere das Küchenteam, die zum Gelingen des Gemeindefestes beigetragen haben!

Firmung durch Weihbischof Thomas Maria Renz

Die diesjährige Firmung fand statt am Samstag 23.06.2018 in der Dreifaltigkeitskirche mit dem Evangelium: „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt.“ Der Weihbischof Thomas Maria Renz spendete das Sakrament der Firmung, indem er den Firmanden die Kraft des Heiligen Geistes zusagte. Es waren 49 Jugendliche 22 Firmanden aus Dreifaltigkeit und St. Maria und 27 junge Leute aus Christus König (Dagersheim und Darmsheim). Bei der Predigt nahm der Weihbischof auf die Fußballweltmeisterschaft Bezug und ermutigte alle Christen dazu „Flagge zu zeigen“ und sich zum Glauben an Gott und Jesus



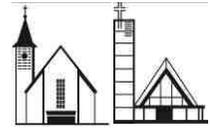
Christus mutig zu bekennen. Die „Kirchenband Merklingen“ spielte ansprechende Lieder. Es war ein schöner Gottesdienst, bei dem die Gottesdienstbesucher innerlich beteiligt waren.

Ein herzlicher Dank gilt besonders unseren Firmbegleiterinnen Frau Cornelia Radi und Frau Marion Eckert aus Christus König und Frau Daniela Klaß und Herr Jörg Blesing für ihre gute Begleitung der Firmanden. Die Andacht am Freitag für Firmanden, ihre Eltern und Paten gestaltete eine Gruppe aus dem Jugendspirituellen Zentrum „Hot-spot“ mit Anita Heumos auf eine sehr persönliche Art und Weise. Andacht und Firmung, eine tolle Sache, bei der der Funke übersprang.

*Ingrid Wedl,
Pastoralreferentin und
Verantwortliche für die Firmung 2018*

Nachmittag der Begegnung Sommerfest im Markuszentrum am 10. Juli 2018

Wie jedes Jahr zum Abschluss vor der Sommerpause der ökum. Veranstaltungsreihe „Nachmittag der Begegnung“ wurde wieder ein Sommerfest gefeiert. Diesmal verbunden mit Wehmut, denn gleich fünf langjährige Organisations-Mitglieder des achtköpfigen Teams wurden verabschiedet. Pater Johannes hat eigens seinen Urlaub unterbrochen, um dabei zu sein und den geistlichen Impuls zu halten – zum Thema Älterwerden. Mit Gesang und Klavierbegleitung war es wieder ein stimmungsvolles Fest, bei dem auch das leibliche Wohl



am Grillbuffet nicht zu kurz kam. Von der Martinsgemeinde war auch Pfr. Kobler gekommen, um ihren Dank und Anerkennung auszusprechen.



Auf dem Foto sehen wir von links Dieter Gerold, Pfr. Dr. Beate Kobler,

Birgit Rathfelder, Elisabeth Kugler, Inge Patzek, Pater Johannes und Monika Gerold, die fast 20 bzw 15 Jahre lang die monatlichen Begegnungen im Markuszentrum organisiert haben. **Nun werden dringend Nachfolger gesucht**, die sich vorstellen können, im Vorbereitungsteam mitzuarbeiten. Am 11.09. um 14:30 Uhr geht es nach den Sommerferien weiter. Interessenten sind herzlich willkommen und können auch vorab schon Infos im Pfarrbüro erhalten.

U. Zierlinger

Hans-Thoma-Platz-Fest Stadtteilfest Viehweide

Zum 45. Mal fand am Samstag, 21. Juli das traditionelle Sommerfest vor der Auferstehungskirche statt. Seit drei Jahren wird es vom Ökumenischen Ausschuss zusammen mit der Quartiersarbeit Viehweide veranstaltet. Den Auftakt bildete der ökum. Impuls in der Auferstehungskirche, den Ingrid Wedl (kath. Pastoralreferentin) und Pfarrer Hörger (ev.) unter dem Thema „Vielfalt als Einfalt“ ein-

drucksvoll gestalteten. Eine Jugendband begleitete die Feier musikalisch, in deren Verlauf alle Teilnehmer beim „Großer Gott wir loben Dich“ kräftig miteinstimmten. Das reichhaltige Speisenangebot beim anschließenden Fest war international und auch für die Unterhaltung wurde bestens gesorgt mit schwungvoller Musik und mehreren Tanzeinlagen. Für die Kinder hielten das Spielmobil und der Reiterhof Attraktionen und Aktivitäten bereit. Der Erlös des Sommerfests soll je zur Hälfte Hilfsprojekten in Burkina Faso und „Ärzte ohne Grenzen“ zukommen. Trotz des anhaltenden Regens war die Stimmung bei den Besuchern bis in den späten Abend sehr gut. Allen Helfern für ihr Engagement ein großes Dankeschön!

*Ingelore Groß, ökum. Ausschuss
(U. Zierlinger, Red.)*

Termine in Dreifaltigkeit

Ökum. Mitmachgottesdienst

Sonntags im Markuszentrum (0-7 Jahre) um 10:30 Uhr: 23.09. mit anschließendem Maultaschenessen und 28.10.2018

Eucharistische Anbetung

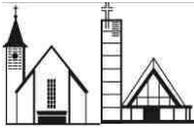
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr.

Oktober Rosenkranzmonat

Im Oktober wird besonders das Rosenkranzgebet gepflegt.

In unserer Gemeinde findet in Dreifaltigkeit jeweils dienstags und donnerstags um 17.00 Uhr eine Rosenkranzandacht statt.

In der Auferstehungskirche wird der Rosenkranz donnerstags um 17.30 Uhr gebetet.



Bibel-Teilen-Gruppe

Montag 17.09. und 15.10. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Dreifaltigkeit

Probe Bruckner-Chor

Jeweils mittwochs um 19.30 Uhr. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen.

Erntedank

Am Sonntag, 07.10. wird um 09.30 Uhr in der Auferstehungskirche und um 11.00 Uhr in Dreifaltigkeit Eucharistie zu Erntedank gefeiert. Anschließend Gemeindeessen im Gemeindehaus Dreifaltigkeit.

Der Festausschuss bittet herzlich um Kuchenspenden. Bitte liefern Sie diese am 07.10. im Gemeindehaus ab. Gerne nehmen wir auch Spenden für die Gestaltung des Erntedankaltars entgegen.

Kirchengemeinderatsitzungen

Donnerstags, 27.9. und am 15.11. um 19.30 Uhr.

Gemeindetreff 50+

Mittwochs, 17.10. (Mandolinen Spieler) im Anschluss an den geistlichen Impuls im Gemeindehaus um 14.30 Uhr

„Nachmittag der Begegnung“

Dienstag, 11.09. im Markuszentrum um 14:30 Uhr

Ökum. Markusschmaus

Mittwoch, 17.10. und 07.11.2018 gemeinsamer Mittagstisch im Markuszentrum um 12.15 Uhr.

Abend der Begegnung am

19. Oktober 2018

Der Ökumenische Ausschuss veranstaltet zusammen mit dem Markusorchester unter Leitung von Frau Larsen einen Abend der Begegnung im Markuszentrum.

Beginn ist um 18 Uhr. Ein buntes, musikalisch-kulinarisches Programm soll in den Herbst einstimmen. Ob neu hinzugezogen, jung oder alt, der Ök. Ausschuss und das Markusorchester heißen alle herzlich willkommen.

Zum Hl. Hubertus

Sonntag, 28.10. um 11.00 Uhr in Dreifaltigkeit Eucharistiefeyer mit Hubertusmesse. Musikalische Begleitung durch die Jagdhornbläser. Im Anschluss lädt der Festausschuss, der auch für diesen Anlass zum Kuchenspenden bittet, zum Gemeindeessen ein. Kuchenspenden bringen Sie bitte am 28.10. ins Gemeindehaus.

Allerheiligen

Donnerstag, 01.11. um 11.00 Uhr Eucharistiefeyer in Dreifaltigkeit, um 14.00 Uhr Gedächtnisfeier auf dem Burghaldenfriedhof.

Ökumenische Martinsfeier

Am Sonntag, 11.11.2018, findet wieder vor der Auferstehungskirche die traditionelle Martinsfeier statt. Beginn ist um 17.30 Uhr vor der Kirche mit einem kurzen Impuls zum Leben des hl. Martin. Nach dem Umzug durch die angrenzenden Straßen mit Pferd und Reiter wird dann auf dem Platz die Mantelteilungs-Szene dargestellt. Dazu lädt der Ök. Ausschuss herzlich ein.



Aktuelles aus St. Maria

www.st.maria-goldberg.de

Architekt Paul Nagler verstorben

Paul Nagler hat etwa vierzig Kirchen in der Diözese gebaut, so auch Sankt Maria. Er selbst hat St. Maria einmal als sein Meisterstück bezeichnet, deshalb war es sein Wunsch, dass das Requiem für Ihn in St. Maria auf dem Goldberg gehalten wird, so geschehen am Samstag nach Pfingsten 2018. Ein Zeitzeuge der Bauphase von St. Maria bezeichnet Paul Nagler als Künstler und Idealist, dem man seiner Zeit hätte hinterherlaufen müssen, damit er überhaupt seine Rechnung stellt. In den letzten Jahren wohnte Herr Nagler in der Dreifaltigkeitsgemeinde, fand aber immer wieder den Weg hoch nach St. Maria.

Zum Kirchenbau seien nur zwei Punkte besonders hervorgehoben. Die Eingangstüren sind genau zur fünf Jahre älteren Versöhnungskirche hin ausgerichtet, um von Beginn an die ökumenische Geschwisterlichkeit zu bezeugen. Das ganz große Verdienst des Architekten ist aber die spezielle Form der Kirche: Das alte Bild von Maria, die ihren schützenden Mantel ausbreitet, wird in der zeltförmigen Bauweise dargestellt. Dieses Wahrzeichen ist von Weitem sehr gut sichtbar, wenn man auf der A 81 aus Richtung Singen kommt. Ganz besonders aber wirkt der schüt-

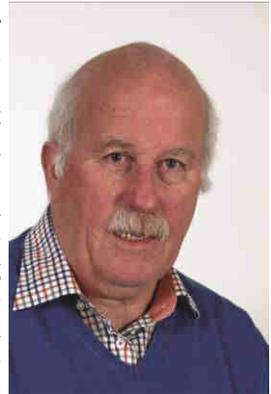
zende Mantel Mariens im Kircheninneren durch die spezielle Holzkon-



struktion des Kirchendaches. Der Kirchengemeinderat ist äußerst froh, dass sich Herr Nagler noch zu Lebzeiten positiv zum neuen Beleuchtungskonzept geäußert hat, das zur Zeit eingebaut wird. Wir halten Paul Nagler ein ehrendes Andenken

KGR Joachim Kutter verstorben

Joachim Kutter war ebenfalls fest verwoben, nicht nur mit den Gebäuden von St. Maria. Bis zu seinem tragischen Unfalltod Anfang Mai diesen Jahres war er in der vierten Periode aktiv im Kirchengemeinderat von St. Maria.



In vielen Bereichen brachte er seine Kompetenzen ein. Für sein Wirken sei hier nur Einiges exemplarisch aufgeführt: Er vertrat St. Maria in der



Gesamtkirchengemeinde und in der ökumenischen Sozialstation. Lange Jahre war er im Verwaltungsausschuss und im Festausschuss von St. Maria. Ganz besonders aktiv war er bis zuletzt als Vorsitzender des Bauausschusses. Er kannte jede Fliese und jede Sicherung in der Kirche und im Gemeindehaus. Viele Baumaßnahmen begleitete er mit seiner Expertise. Joachim Kutter verstarb ausgeredet im gleichen Monat wie der Architekt von St. Maria.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Kindern und seiner Frau Pia Kutter, die lange Zeit unsere Pfarrsekretärin war und auch heute noch das Gesicht von St. Maria veredelt durch den Blumenschmuck in der Kirche sowie die jährliche Gestaltung des Adventkranzes und der Palmbüschen in der Osterzeit. Herzliche Anteilnahme.

Gottesdienste im Gemeindehaus während Beleuchtungsarbeiten

Wie bereits im vergangenen Mosaik erläutert, bekommt unsere Kirche eine deutlich effektivere und zugleich energetisch günstigere Beleuchtung. Deshalb ist die Kirche seit Beginn der Sommerferien geschlossen.

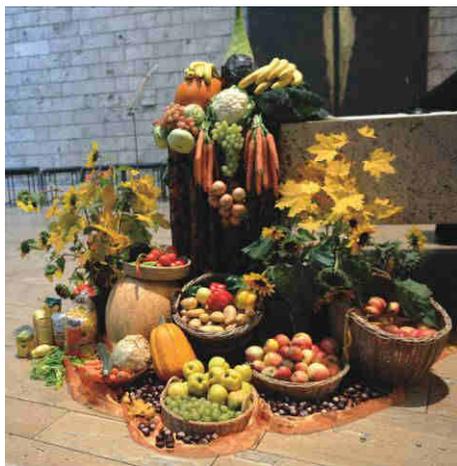
Feierliche Wiedereröffnung in einer freundlich erleuchteten Kirche ist für den 21. Oktober geplant.

Auch weiterhin nehmen wir gerne Spenden für die Sanierung der Elektrik in der Kirche und die Beleuchtungsarbeiten an:

Stichwort „Beleuchtung“ auf das Pfarramt-Konto IBAN: DE94 6035 0130 0003 0022 56, Kreissparkasse Böblingen. Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Erntedankfest am 7.10. in der Versöhnungskirche

Ökumenischer Gottesdienst für alle Generationen: beteiligt sind die Kindergärten des Goldbergs, die Kinderkirche und die Konfirmandinnen und Konfirmanden.



Um den Erntedankaltar wieder festlich schmücken zu können, freuen wir uns über Erntegaben:: Obst, Gemüse und Blumen, aber auch Lebensmittel wie Mehl, Brot, Kaffee, Nudeln, Schokolade ... Die Erntegaben können bis spätestens Samstagmittag im Vorraum der Versöhnungskirche abgegeben werden und kommen nach dem Erntedankfest dem Martinslädle zugute.



KjG/Ministranten - Freizeit

Wir sind gespannt auf die Berichte aus Bittelbrunn, die erst nach Redaktionsschluss eintreffen werden.

Rückblick/Ausblick

Viele Highlights machten das erste Halbjahr lebendig: Kinderspielstadt Drachental, Osteraktion, Jungs- und Mädchentag, um nur einzelne zu nennen.

Mit der **Apfelaktion** geht es am 28. September weiter. Die Bäume hängen voll...

KjG Gruppenstunden

Die Zeiten für die Gruppenstunden können sich ändern, je nach Stundenplänen der Leiter*Innen.

Bei Fragen: Jolyne 0176 995 282 30

Informationen und Termine zum Vormerken

KGR Sitzung

19. September;
17. Oktober ökumenisch im Clubraum Versöhnungskirche;
20. November; jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Gemeinsam Essen macht Spaß – nicht nur der KjG

Jugendliche helfen--helfen Sie mit am: 21.10.2018 nach dem Wiedereröffnungsgottesdienst
am 09.12. nach dem inklusiven ökumenischen Familiengottesdienst

Ökumenische Einladung in die Versöhnungskirche

Taizégebet mittwochs 19.00 Uhr (außer in den Schulferien)

Bibel teilen: nach dem Taizégebet am 26.09., 24.10. und 28.11.

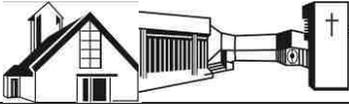
Kinderkirche: jeweils parallel zu den Gottesdiensten um 9.30 Uhr 16.09., 23.09., 30.09., 25.11. sowie zum Erntedankgottesdienst

Gemeindeausflug der evangelischen Goldberggemeinde am Donnerstag den **11.10.** nach Pforzheim ins Gasometer-Panorama Rom 312. Abfahrt 13.00 Uhr vor der Gemeinschaftsschule Magdeburger Straße 16.15 Uhr Busfahrt zum Café-Besuch in Tiefenbronn

Rückkehr ca. 19 Uhr, Preis: 25 €

Anmeldung bitte im Pfarramt der Goldberggemeinde (Tel. 871546) bis zum 28.09.

Auch Teilnehmer/innen anderer Kirchengemeinden sind herzlich eingeladen.



Aktuelles aus Dagersheim und Darmsheim

Wir feiern 60 Jahre Christus König Dagersheim am 25.11.

Noch in den 30-er-Jahren pilgerte die kleine Schar der Dagersheimer und Darmsheimer Katholiken nach St. Bonifatius in Böblingen, der einzigen katholischen Kirche in der Nähe, oder nach St. Leonhard in Dätzingen.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene



nach Dagersheim und Darmsheim. Das Bedürfnis wuchs, eine eigene Kirche vor Ort zu bauen.

1958 wurde der Traum wahr: die Christus König Kirche in Dagersheim

45 Jahre später wurde sie aufgrund baulicher Mängel umfassend reno-



viert und der Innenraum neu gestaltet.

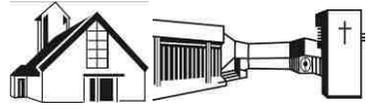
Unter anderem wurde das vormals einfache Holzkreuz durch den Künstler Jörg Seemann so umgestaltet, dass das Osterereignis darin sichtbar wird.



Am **Christkönigssonntag, den 25.11.2018**, wollen wir um 11 Uhr miteinander den Festgottesdienst zum 60. Weihejubiläum feiern.

Hauptzelebrant wird Domkapitular Offizial Thomas Weißhaar aus Rotenburg und unser leitender Pfarrer, Pater Johannes Rathfelder sein. Anschließend gibt es einen Stehempfang im Gemeindehaus zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Am **Sonntag, 04.11.2018**, laden wir bereits alle Interessierte um 18 Uhr zum Konzert mit dem Liederkranz Dagersheim in die Christus König Kirche ein, das unter dem Titel „Abendlieder“ steht.



Liederkranz Dagersheim



„Abendlieder“

- Guten Abend, Gute Nacht -
- Der Mond ist aufgegangen -
- Guter Mond, du gehst so stille -
-und andere Lieder zur Abendzeit -

Konzert am
Sonntag 4. November 2018 18.00 Uhr
Christus König Kirche
Dagersheim

Informationen: Hartmut Becker 07031 234579, Gabi Spengler 07031 673075



Gottesdienst- Ordnung

Samstag, 15.9.2018

- 10.00 Uhr Altenheim Burghalde
Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.45 Uhr St. Stephanus
Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 16.9.2018

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Wort-Gottes-Feier
- 09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Christus König
Wort-Gottes-Feier
- 12.30 Uhr St. Maria
*Taufgottes-
dienst*



Dienstag, 18.9.2018

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.30 Uhr Christus König
Ökum. Seniorentag

Mittwoch, 19.9.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Donnerstag, 20.9.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 15.30 Uhr DRK Pflegeheim
Wort-Gottes-Feier
- 16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
- 16.30 Uhr Seniorenstift Seemühle
Wort-Gottes-Feier
- 17.00 Uhr Senioren Wohnen
Darmsheim
Wort-Gottes-Feier
- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 21.9.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Sonntag, 23.9.2018

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 11.00 Uhr Auferstehung Christi
Hl. Dreifaltigkeit
St. Maria
St. Stephanus
*SE übergreifender
Gottesdienst im Grünen
in Darmsheim im
Aibachgrund—*

Gottesdienst „im Grünen“ für alle katholischen Kirchengemeinden Sindelfingens mit Dagersheim-Darmsheim am Sonntag, 23.09.2018 um 11 Uhr

In der Parkanlage „Aibachgrund“ in Dagersheim gegenüber der St. Stephanus Kirche, Halgenlocher Str. 1

Anschließend gemeinsames großes Picknick auf dem Kirchhof. Jeder bringt das Essen für den eigenen Verzehr mit. Auf das Grillen wollen wir verzichten, Alkoholische Getränke können vor Ort gekauft werden.

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in der Kirche bzw. im Gemeindehaus neben der Kirche.

*bei schlechtem
Wetter in der
Kirche—
anschließend
Picknick auf
dem Kirchhof*



Dienstag, 25.9.2018

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.30 Uhr Dagersheimer Hof
Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 26.9.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Donnerstag, 27.9.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 28.9.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 29.9.2018

- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
mit Totengedenken*
- 18.45 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Sonntag, 30.9.2018

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Christus König
*Eucharistiefeier
Ministrantentag*



Dienstag, 2.10.2018

- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Rosenkranzandacht
- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.30 Uhr Dagersheimer Hof
Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 3.10.2018 Tag der Dt. Einheit

- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Rosenkranz-
andacht*



Donnerstag, 4.10.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
- 17.00 Uhr Seniorenwohnen
Darmsheim
Wort-Gottes-Feier
- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier



Freitag, 5.10.2018

09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 6.10.2018

10.00 Uhr Altenheim Burghalde
Wort-Gottes-Feier

17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
zu Erntedank*

18.45 Uhr Christus König
*Eucharistiefeier
zu Erntedank*

Sonntag, 7.10.2018

Erntedank



09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Wort-Gottes-Feier

09.30 Uhr Auferstehung Christi
*Eucharistiefeier
zu Erntedank*

10.30 Uhr St. Maria
*Ökum. Gottesdienst
zu Erntedank in der
Versöhnungskirche*

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
zu Erntedank*

11.00 Uhr St. Stephanus
*Eucharistiefeier
zu Erntedank*

12.15 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Taufgottesdienst

18.00 Uhr Christus König
Rosenkranzandacht

Dienstag, 9.10.2018

17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Rosenkranz-
andacht*



18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 10.10.2018

09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Rosenkranz-
andacht*



18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Donnerstag, 11.10.2018

09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier

18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 12.10.2018

09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 13.10.2018

17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

18.45 Uhr St. Stephanus
*Eucharistie-
feier*





Sonntag, 14.10.2018

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
- 12.15 Uhr Christus König
Taufgottesdienst
- 18.00 Uhr St. Stephanus
Rosenkranzandacht



Dienstag, 16.10.2018

- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Rosenkranzandacht
- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.30 Uhr Dagersheimer Hof
Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 17.10.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 14.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Gemeindetreff 50+
- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Rosenkranzandacht



- 18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.10.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 15.30 Uhr DRK Pflegeheim
Ev. Gottesdienst
- 16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
- 16.30 Uhr Seniorenstift Seemühle
Ev. Gottesdienst
- 17.00 Uhr Seniorenwohnen
Darmsheim
Wort-Gottes-Feier

Freitag, 19.10.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 19.00 Uhr St. Maria
*Hot Spot:
Sing&Pray*



Samstag, 20.10.2018

- 10.00 Uhr Altenheim Burghalde
*Eucharistiefeier
mit Kranken-
salbung*



- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
mit Kranken-
salbung*



- 18.45 Uhr St. Stephanus
Wort-Gottes-Feier



Sonntag, 21.10.2018

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Wort-Gottes-Feier
- 09.30 Uhr St. Maria
*Feierliche Eucharistie-
feier zur
Wiederer-
öffnung
der Kirche*
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Christus König
Wort-Gottes-Feier
- 12.30 Uhr St. Maria
Taufgottesdienst
- 18.00 Uhr Christus König
*Rosen-
kranz-
andacht*



- 16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 26.10.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 27.10.2018

- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
mit Totengedenken*
- 18.45 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Sonntag, 28.10.2018 Weltmissions- sonntag



- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier mit
Hubertus-
messe*



Dienstag, 23.10.2018

- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Rosenkranzandacht
- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 24.10.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Rosenkranzandacht
- 18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.10.2018

- 14.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit Krankensalbung*

- 11.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier



Dienstag, 30.10.2018

17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Rosenkranz-
andacht*



Mittwoch, 31.10.2018

17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Rosenkranz-
andacht*



Donnerstag, 1.11.2018 Allerheiligen

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
mit Bruckner-Chor*

11.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

14.00 Uhr Burghaldenfriedhof
*Andacht
mit Gräbersegnung*

14.00 Uhr Friedhof Dagersheim
*Andacht
mit Gräbersegnung*



15.15 Uhr Friedhof Darmsheim
*Andacht
mit Gräbersegnung*

16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier

Freitag, 2.11.2018 Allerseelen

18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier



Samstag, 3.11.2018

10.00 Uhr Altenheim Burghalde
Wort-Gottes-Feier

17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

18.45 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Sonntag, 4.11.2018

09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Wort-Gottes-Feier

09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier

11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

11.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

12.15 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Taufgottesdienst

18.00 Uhr Christus König
*Konzert des Liederkranz
Dagersheim*





Dienstag, 6.11.2018

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
18.30 Uhr Dagersheimer Hof
Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 7.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier

Donnerstag, 8.11.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
17.00 Uhr Senioren Wohnen
Darmsheim
Wort-Gottes-Feier
18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 9.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
17.00 Uhr St. Maria
*Ökum. Gottesdienst
mit Martinsspiel*

Samstag, 10.11.2018

- 17.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Martinsritt
18.45 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Sonntag, 11.11.2018

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier
09.30 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
11.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
12.15 Uhr Christus König
*Taufgottes
dienst*



- 17.30 Uhr Auferstehung Christi
Ökum. Martinsfeier
17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Ökum. Martinsritt
18.00 Uhr Christus König/
St. Stephanus
Ökum. Martinsfest



Dienstag, 13.11.2018

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier



Mittwoch, 14.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Donnerstag, 15.11.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 16.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 17.11.2018

- 10.00 Uhr Altenheim Burghalde
Eucharistiefeier
- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.45 Uhr St. Stephanus
Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 18.11.2018

- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier
- 09.30 Uhr St. Maria
Wort-Gottes-Feier
- 10.30 Uhr Friedhof Dagersheim
Ökum. Gottesdienst
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

- 11.30 Uhr Alter Friedhof Darmsheim
Ökum. Feierstunde



- 12.30 Uhr St. Maria
Taufgottesdienst



Dienstag, 20.11.2018

- 11.30 Uhr Christus König
Ökum.
Seniorentag



- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Mittwoch, 21.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 14.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Gemeindetreff 50+
- 18.00 Uhr Christus König
Eucharistiefeier
- 18.30 Uhr Martinskirche
Ökum. Bibellesenacht zu
Buß- und
Bettag





Donnerstag, 22.11.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 15.30 Uhr DRK Pflegeheim
Wort-Gottes-Feier
- 16.00 Uhr Haus an der Schwippe
Wort-Gottes-Feier
- 16.30 Uhr Seniorenstift Seemühle
Wort-Gottes-Feier
- 17.00 Uhr Senioren Wohnen
Darmsheim
Wort-Gottes-Feier
- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 23.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 24.11.2018

- 17.30 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
*Eucharistiefeier
mit Toten
gedenken*



- 18.45 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Sonntag, 25.11.2018 Christkönigssonntag

- 09.00 Uhr Altenheim Burghalde
*Ökum. Gedenkgottes
dienst für die verstorbenen
Bewohner des Alten-
heims Burghalde*
- 09.00 Uhr Klinikum Sindelfingen
Ev. Gottesdienst
- 09.30 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

- 09.30 Uhr St. Maria
*Eucharistiefeier
mit Jugendgottesdienst*
- 11.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 11.00 Uhr Christus König
*Eucharistiefeier
Feierlichkeiten zum
60. Weihejubiläum von
Christus König*



Dienstag, 27.11.2018

- 18.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.30 Uhr Dagersheimer Hof
Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 28.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier
- 18.00 Uhr St. Stephanus
Eucharistiefeier

Donnerstag, 29.11.2018

- 09.00 Uhr St. Maria
Eucharistiefeier
- 15.00 Uhr Haus an der Schwippe
Gedenkgottesdienst
- 18.00 Uhr Auferstehung Christi
Eucharistiefeier

Freitag, 30.11.2018

- 09.00 Uhr Hl. Dreifaltigkeit
Eucharistiefeier





DREIFALTIGKEIT

Pater Johannes Rathfelder (leitender Pfarrer)

Bleichmühlestraße 11, 71065 Sindelfingen

☎ 07031 8195792 ● E-Mail: johannes.rathfelder@drs.de

Pfr. István Gegö

Krankenhausseelsorger Sindelfingen

☎ 07031 7893168 ● E-Mail: i.gegoe@klinikverbund-suedwest.de

Ingrid Wedl (Pastoralreferentin)

Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen

☎ 07031 812086 ● E-Mail: ingrid.wedl@drs.de

Vladimir Lukic (Pastoralassistent)

☎ 07031 8195793 ● E-Mail: dado.lukic@gmail.com



AUFERSTEHUNG
CHRISTI

Katholisches Pfarramt Dreifaltigkeit

Jessica Frazzetta-Ribillotta, Bleichmühlestraße 11,
71065 Sindelfingen

☎ 07031 814840 ● Fax 07031 870919

E-Mail: dreifaltigkeit.sifi@drs.de

Homepage: www.dreifaltigkeit-sindelfingen.de

Öffnungszeiten

Di.-Fr. 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Do. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr



SANKT MARIA

Hausmeisterin Dreifaltigkeit

Martha Nowak ☎ 0171 9753343



CHRISTUS
KÖNIG

Katholisches Pfarramt St. Maria

Valentina Mestrovic, Goldbergstraße 26, 71065 Sindelfingen

☎ 07031 41059-10 ● Fax 07031 41059-15

E-Mail: stmaria.sifi@drs.de

Homepage: www.st.maria-goldberg.de

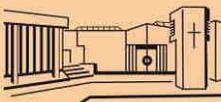
Öffnungszeiten

Di. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Do. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr, 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Hausmeister

Jochen Bald ☎ 07031 41059-13



ST. STEPHANUS

Katholisches Pfarramt Christus König

Gabi Spengler, Haigerlocher Straße 1, 71069 Sindelfingen

☎ 07031 673075 ● Fax 07031 673019

E-Mail: ststephanus.darmsheim@drs.de

Homepage: <http://www.kirche-dd.de>

Öffnungszeiten

Di. und Fr. 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Di. und Do. 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Hausmeisterinnen

St. Stephanus Pasqua Scarinci ☎ 0160 3240068

Christus König Helena Hylinski ☎ 07031 673670